Frauenfasnacht: Stimmungswogen schlugen bei der katholischen Frauengemeinschaft in der Asmundhalle hoch

Närrische Kreuzfahrt auf der „MS Assamstadt“

Die Stimmungswogen schlugen hoch bei der Frauenfasnacht in Assamstadt. Das Traumschiff nahm Kurs auf einen närrischen Abend.

Turnakrobatik in Perfektion boten die Piraten-Purzlerinnen bei der Frauenfasnacht in der Assamstadter Asmundhalle. BILDER: WERNER PALMERT

Assamstadt. Ein ausverkaufter Assamstadter Kulturtempel, ausschließlich bestens gelaunte Passagiere, Kapitäne, Piraten, Matrosen und bunte Fische, kombiniert mit einer hochmotivierten Besatzung auf dem Traumschiff „MS Assamstadt“: Die Vorzeichen für einen närrische Kreuzfahrtabend der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) hätten nicht besser sein können. Trotz des herannahenden Sturmtiefs „Sabine“ hatte die Vorsitzende Thea Hammel zusammen mit ihrem Frauenfasnachts-Organisationsteam ein Programm auf die Beine gestellt, in dem sich ein Glanzlicht an das andere reihte.

Mitreißende Show

Mitreißende Gardetänze, eine buntes Animationsprogramm an Bord, akrobatische Turneinlagen und originelle Büttenreden waren ganz nach dem Geschmack der einfallsreich kostümierten Kreuzfahrer, denen die Assamstadter Musikanten unter der Leitung von Roman Stauch vom Start weg kräftig einheizten.

Prominente Schlagerstars wie Helene Fischer und Sarah Conno r, samt verschnupftem Ehemann, sorgten zusammen mit den Moderatorinnen Nicole Hernadi und Bettina Schmierer für ein buntes Animationsprogramm an Bord.

Die beiden routinierten Moderatorinnen Nicole Hernadi und Bettina Schmierer führten die närrische Schar aus der gesamten Region zielsicher von einem Ankerplatz zum nächsten und zu den schönsten Orten der Welt. Ohne großes Begrüßungsprotokoll ging es sofort nach dem Einzug des Organisationsteams in die Vollen.

Die Schülerinnen der 5. Klasse lockten die unternehmungslustige Frauenschar mit ihrer Tanzeinlage in den afrikanischen Dschungel. Dann konnten sich Nicole Scherer und Tamara Schlenkhoff nicht auf das richtige Stück Kuchen im nagelneuen „Nahkauf“ einigen.

Eine wahre Augenweide war der Showtanz der 16 topfitten Mädchen der Phönix-Garde des TSV Krautheim, bevor die waschechten „Schlackohren“ Yvonne und Christina Leuser erklärten, welche Ausstrahlung eine selbstbewusste „Sexbombe“ haben sollte.

Nicht fehlen darf auf einem Kreuzfahrtschiff natürlich auch ein gut eingeübtes Animationsteam und da ließ sich die Reederei „kfd“ nicht lumpen.

In zwei Abschnitten traten Sarah Connor (Andrea Deißler) mit ihrem verschnupften Mann (Heidi Hammel) und die strahlende Helene Fischer (Cordula Deißler) unter dem funkelnden Sternenhimmel ins Rampenlicht der zum Schiffsdeck umdekorierten Bühne der Asmundhalle.

Den geschickt eingebauten Begrüßungsteil nutzen die Moderatorinnen für ein Filmmelodien-Ratespiel, in dem Bürgermeisterstellvertreterin Silvia Geißler und Pfarrer Bernhard Metz antraten. Am Ende der Fragerunde gab es ein salomonisches Urteil und zwei Sieger.

Die Kreuzfahrt durch die närrischen Wogen ging mit der Jazztanzgruppe aus Gommersdorf weiter. Der farbenprächtige Auftritt dieses Quintetts aus dem Jagsttal leitete zum akrobatischen Höhepunkt des Programms über.

Hubertine und Heinrich, ein Ehepaar das sich am Ende doch noch gut versteht, hatten die Lacher auf ihrer Seite.

Mit waghalsigen Personenpyramiden, Salti, Überschlägen und Hechtrollen, sorgten die Piraten-Purzlerinnen für ein hochklassiges turnerisches Spektakel. Den Extraapplaus hatten sich die Akteurinnen und die Trainer Anna-Lena Weiland und Eva Hügel wirklich redlich verdient.

Knisternde Spannung herrschte beim anschließenden Hörspiel „Rosenmontag in Assamstadt“. Minutiös schilderten die beiden ehemaligen Prinzessinnen Bianca Hügel und Theresa Ansmann die Vorbereitungen des größten Gaudiwurms der Region inklusive der „dramatischen“ Zwischenfälle. Sogar die „echte Polizei“ und ein ortsfremder LKW-Fahrer wurden kurzerhand in das Umzugsprogramm integriert.

Danach ging es Schlag auf Schlag mit den „Sternschnuppen“ (Uli Freudenberger und Julia Rothengaß) in der Rolle des Ehepaares „Hubertine und Heinrich“, der Angeltouristin Sylvia Deißler und dem abschließenden Tanz der Prinzengarde der Assamstadter „Schlackohren“, in den heimatlichen Hafen zurück.

Erlös wird gespendet

Der Reinerlös der wunderschönen Kreuzfahrt kommt einem guten Zweck zu Gute: Die beiden aus Assamstadt stammenden Comboni Patres Konrad und Trudbert Tremmel in Nigeria und Schwester Ulrike Nied in Argentinien können das Geld für ihre missionarische Arbeit gut gebrauchen.

Die katholischen Frauengemeinschaft zeigte ihren Gästen einmal mehr, dass nicht nur die drei noch kommenden Prunksitzungen der Fasnachtsgesellschaft „Schlackohren“ am Samstag 15., Samstag 22., und Sonntag, 23. Februar und der große Rosenmontagsumzug am 24. Februar einen Besuch lohnen.

Kinder- und Jugend-Hospizdienst: Sparkasse Tauberfranken stellt sich in den Dienst der guten Sache

Freude über 4300-Euro-Spende

Main-Tauber-Kreis. Familien mit schwerstkranken Kindern besuchen, sich um Geschwisterkinder kümmern, Eltern entlasten und weitere Unterstützung anbieten. Diesen und weiteren Aufgaben stellt sich der Kinder- und Jugendhospizdienst Sonnenschein.

Möglich wurde dies durch eine Kooperation zwischen dem Malteser Hilfsdienst und dem Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim, die im Februar 2011 getroffen wurde. Das gemeinsame Ziel: die ambulante Versorgung von sterbenskranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern und Geschwisterkindern im Main-Tauber-Kreis zu verbessern. Zum neunjährigen Bestehen verfügt der Kinder- und Jugendhospizdienst über zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen und 25 ehrenamtliche Helfer.

Um den Austausch unter Betroffenen zu fördern, wurde 2016 im Mehrgenerationenhaus in Lauda in der Josef-Schmitt-Straße 26a das Trauercafé eröffnet. Man trifft sich am alle sechs Wochen abwechselnd am Freitagabend oder Samstagnachmittag. Die Angebote des Kinder- und Jugendhospizdienst ist für die Familien kostenfrei.

Deshalb hat sich die Sparkasse Tauberfranken im Herbst vergangenen Jahres dazu entschieden, die Weihnachtsspendenaktion der neuen Stiftergemeinschaft Tauberfranken zugunsten des Kinderhospizdienstes auszurufen. In allen Geschäftsstellen und in den digitalen Kanälen der Sparkasse wurden Kunden über die Möglichkeit informiert. Das Ergebnis: stolze 4300 Euro.

„Die Sparkasse Tauberfranken ist fest in der Region verwurzelt. Ein Teil des erwirtschafteten Ergebnisses kommt den Menschen im Geschäftsgebiet durch zum Beispiel durch Spenden oder Förderungen zugute“, erklärte der Vorsitzende des Vorstands, Peter Vogel, der mit dem Erfolg der Spendenaktion die Idee der Stiftergemeinschaft bestätigt sieht. Im Namen des Kinderhospizdienstes bedankten sich Elsbeth Kiesel und Silke Schloer für die Spende.

Bei der Spendenübergabe (von links) Bereichsleiter Vorstandsstab, Markus Haas und Theresia Götzelmann von Sparkasse Tauberfranken mit den ehrenamtlichen Helfern, in der Mitte mit Scheck die Koordinatorin Silke Schloer, der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, und Elsbeth Kiesel. BILD: SPARKASSE

Prunksitzung: Vorbereitungen der FG „Schlackohren“ laufen auf Hochtouren

Daniela I. und Falk I. regieren die Narren

Assamstadt. Auf ein besonderes Prinzenpaar können die Schlackohren in dieser Saison gespannt sein: mit dem Ehepaar Rumann, Prinz Falk I. und seiner Frau Prinzessin Daniela I., hat sich ein faschingsbegeistertes Pärchen gefunden, das ursprünglich aus Bayern und Sachsen stammt und die Liebe zu Schlackohrhausen vor längerer Zeit gefunden hat. Dank der guten Nachbarschaft war der „Einstieg“ 2014 als Wagenbauer sehr einfach. Mittlerweile sind sie richtig begeistert und mit Herzblut dabei, wenn die fünfte Jahreszeit beginnt.

Sie gehören der Wagenbauergruppe „Hauptsach G´Schraubt“ an, die mit ihren farbenprächtigen Motivwägen am Rosenmontag begeistern. „Nur zuschauen wäre uns zu wenig, wir wollen einfach immer mitmachen“, schwärmt der Prinz. Für die heißen Tage in dieser Saison, auf die sich beide sehr freuen und auch offen sind für alles Neue, wurde extra ein „Hundesitter“ organisiert, so dass ihr Hündin Ria gut versorgt ist, „denn sie ist bestimmt die Einzige, die sich freut, wenn Fasnacht vorbei ist“, lacht die Prinzessin. Als Gardemädchen hat Daniela in ihrer Jugend im unterfränkischen Heimatdorf „die Beine flott geschwungen“. Ihr Bühnendebüt in Assamstadt bestand sie letztes Jahr mit Bravour beim Frauenfasching.

Prinzessin Daniela I. und Prinz Falk I. regieren die „Schlackohren“. BILD: TORSTEN GEISSLER

Gespannt kann man nun sein, wenn sich die beiden dem närrischen Volk in ihrer Proklamation in den drei Prunksitzungen am Samstag, 15. Februar, sowie am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Februar, mitteilen werden.

Es gibt noch Karten für die erste und die dritte Sitzung. Diese sind bei der Volksbank in Assamstadt erhältlich und können unter Telefon 06294 / 42260 oder per Fax unter 422639 erworben werden, ebenso gibt es Karten unter www.schlackohren.de. Darüber hinaus sind für alle Veranstaltungen weitere Karten jeweils an den Abendkassen erhältlich.

Die Vorbereitungen der Schlackohren laufen auf Hochtouren. Die Umzugsversammlung findet am Montag, 17. Februar, um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zum Straußen“ statt. Hier werden die Weichen für den großen Rosenmontagsumzug gestellt. *anru*

Bahnhofsmodernisierungsprogramm: Barrierefreier Ausbau belastet den kommunalen Haushalt stark

Gemeinde Wittighausen kämpft um eine Härtefallregelung

Wittighausen. Die geplante Sanierung des Bahnhofs in Wittighausen bereitet dem Bürgermeister Sorgen. Nun will das Land finanzschwache Kommunen unterstützen.

Die Ankündigung der Deutschen Bahn, die Bahnhöfe in Grünsfeld, Wittighausen und Gerlachsheim an der Frankenbahn zu modernisieren und einen barrierefreien Umbau zu realisieren, sollte die Bürgermeister der Kommunen freuen. Bei Marcus Wessels machen sich im Rathaus in Unterwittighausen seitdem aber einige Sorgenfalten breit. Der Grund: Die Kosten übernehmen Deutsche Bahn Station & Service AG und Land zu 80 Prozent. Die restlichen 20 Prozent teilen sich zur Hälfte der Kreis und die betroffene Kommune. Für jeden Haltepunkt, so Wessels, wären das rund 350 000 Euro netto. „Das ist für uns ein großer Batzen Geld und würde uns für Pflichtaufgaben fehlen.“ Die stehen in den nächsten Jahren in nicht geringem Ausmaß im kommunalen Haushalt an, wie der Rathauschef sowohl Verkehrsminister Winfried Hermann als auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann bereits Ende 2019 geschrieben hat. Auch die Landtagsabgeordneten hat der Wittighäuser Bürgermeister mit ins Boot geholt.

Nun bestätigt das Verkehrsministerium auf Anfrage eine mögliche Härtefallregelung: „Es ist beabsichtigt, für besonders teure Maßnahmen (Härtefälle) noch eine Kostenobergrenze für den Kommunalanteil festzulegen. Dabei soll die finanzielle Beteiligung der jeweiligen Kommune auf einen einheitlichen Maximalbetrag je Einwohner begrenzt werden. Dies wird kleinere Gemeinden mit teuren Maßnahmen entlasten“, teilte eine Sprecherin des Ministeriums mit. *dib*